

An der Ecke der Straße Courthardy angelangt, sah Hauptmann Schmidt zahlreiches Fuhrwerk in dieser Straße stehen und gab dem Vizefeldwebel Ritzenhoff den Befehl, mit einem Halbzuge sich desselben zu bemächtigen. Dies geschah unter Mitwirkung von Mannschaften des Regiments Nr. 17 und schloß sich dieser Halbzug später, wie erwähnt, der 10. Kompagnie an.

Hauptmann Schmidt setzte mit seiner Kompagnie, überall aus den Häusern beschossen und beim Absuchen derselben zahlreiche Gefangene machend, seinen Vormarsch durch die Straßen du Murier, de Paris und St. Martin, dann rechts abbiegend durch die ebenfalls durch eine französische Trainkolonne verstopfte Straße de la Barillerie bis zur Ecke der Straße des Falotiers fort. Aus dieser letzteren Straße erhielt die Kompagnie heftiges Feuer, namentlich aus einer dort befindlichen Markthalle. Die nächsten Häuser wurden durchsucht und eine Anzahl Gefangene gemacht.

Inzwischen war auf Befehl des Hauptmanns der Feldwebel Wedegärtner mit einem Halbzuge weiter vorgegangen. Vorgeschobene Posten beobachteten den vorliegenden freien Platz, wo bei der Kathedrale 78er und 17er in heftigem Kampfe standen. Patrouillen suchten die Nebenstraßen ab.

Schon war die Dunkelheit hereingebrochen, als Hauptmann Schmidt den Befehl erhielt, sich wieder an das Bataillon heranzuziehen. Der Halbzug des Feldwebels wurde eingezogen und unter Zurücklassung des halben Schützenzuges unter dem Leutnant Boffe zur Bewachung der Wagen, der Weg durch die Straßen des Falotiers, des Fosses St. Pierre des Boucheries, über den Place de l'Éperon und durch du Cornet nach dem Place des Halles genommen. Als Leutnant Boffe etwas später den Befehl erhielt, sich der Kompagnie wieder anzuschließen, nahm er